



Trump lügt über Zelensky und die Ukraine: Faktencheck

Donald Trump verbreitet zahlreiche Falschaussagen über Präsident Zelensky und den Ukraine-Krieg. Dieser Faktencheck beleuchtet die irreführenden Behauptungen und die Realität der Situation.

Washington – Der ehemalige Präsident Donald Trump verbreitet zahlreiche Falschinformationen über die Situation in der Ukraine. In seinen **Äußerungen gegenüber Reportern** am Dienstag und einem **Beitrag in sozialen Medien** am Mittwoch machte Trump mehrere falsche Behauptungen über den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und den russischen Krieg gegen die Ukraine, von denen einige **unrichtigen Argumenten** von Wladimir Putin, dem russischen Präsidenten, entsprachen. Hier folgt eine Überprüfung der von ihm getätigten Aussagen.

Wer hat den Krieg begonnen?

In seinen Äußerungen am Dienstag wies Trump die Beschwerden der Ukraine über ihre Ausschluss von den US-russischen Gesprächen zur Beendigung des Krieges zurück und behauptete fälschlicherweise: „Ihr hättet den Krieg niemals anfangen sollen. Ihr hättet einen Deal machen können.“

Die Ukraine hat den Krieg nicht begonnen. Russland hat den Krieg gestartet, indem es **2022 in die Ukraine einmarschierte**. Selbst Trumps ehemaliger Vizepräsident **Mike Pence** sowie **zahlreiche Republikaner** haben diese offensichtliche Tatsache nach Trumps Falschaussage hervorgehoben.

Selenskyjs Zustimmungsrate

In den gleichen Äußerungen rief Trump zu einer neuen Wahl in der Ukraine auf – die für letztes Jahr geplante Präsidentschaftswahl wurde **aufgrund des Kriegsrechts abgesagt** – und behauptete fälschlicherweise, Selenskyj habe eine „Zustimmungsrate von nur 4%“. Diese Zahl ist **weit von der Wahrheit entfernt**.

Die **neueste Umfrage** eines führenden ukrainischen Meinungsforschungsinstituts, die zu Beginn dieses Monats durchgeführt wurde, ergab, dass 57% der Ukrainer Selenskyj vertrauen. Dies war ein Anstieg von 52% im Dezember – und 52% war Selenskyjs niedrigster Wert in dieser Umfrage zur Vertrauenswürdigkeit während des Krieges.

US-Hilfen für die Ukraine im Kriegsfall

In seinem Beitrag in sozialen Medien am Mittwoch behauptete Trump fälschlicherweise, Selenskyj habe „die Vereinigten Staaten dazu gebracht, 350 Milliarden Dollar“ auszugeben, um in einen „unbehebbaeren Krieg einzutreten“. Diese Zahl ist ebenfalls weit von der Realität entfernt.

Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft, einem deutschen Think Tank, der **die Kriegsunterstützung für die Ukraine genau verfolgt**, haben die USA zwischen Ende Januar 2022, kurz vor der russischen Invasion, und Ende Dezember 2024 insgesamt ca. 124 Milliarden Dollar an militärischer, finanzieller und humanitärer Hilfe für die Ukraine zugesagt. Tatsächlich wurden etwa 119 Milliarden Dollar eingeplant.

US-Hilfe im Vergleich zur europäischen Hilfe

In seinen Äußerungen am Dienstag sowie dem Beitrag in sozialen Medien am Mittwoch griff Trump erneut seine

gewohnte, jedoch falsche Behauptung über eine angebliche massive Disparität zwischen den Hilfen für die Ukraine durch die USA und Europa auf. Am Dienstag erklärte er: „Ich denke, Europa hat 100 Milliarden gegeben und wir haben, sagen wir, mehr als 300 Milliarden gegeben.“ Am Mittwoch schrieb er: „Die Vereinigten Staaten haben 200 Milliarden Dollar mehr ausgegeben als Europa.“ Keine dieser Aussagen ist korrekt.

Tatsächlich hat, gemäß den Daten des Kieler Instituts, Europa – die Europäische Union sowie einzelne europäische Länder – bis Ende Dezember insgesamt weit mehr an militärischer, finanzieller und humanitärer Hilfe für die Ukraine bereitgestellt (etwa 258 Milliarden Dollar), als die USA (etwa 124 Milliarden Dollar). Auch die militärische, finanzielle und humanitäre Hilfe betrug insgesamt etwa 138 Milliarden Dollar aus Europa gegenüber 119 Milliarden Dollar aus den USA.

Selenskyj und „fehlendes“ Hilfgeld

In seinem Beitrag in sozialen Medien am Mittwoch behauptete Trump fälschlicherweise, Selenskyj habe „zugegeben, dass die Hälfte des Geldes, das wir ihm gesendet haben, ‚fehlend‘ ist.“ Diese Behauptung machte er auch gegenüber Reportern am Dienstag.

Selenskyj hat jedoch eine solche Aussage nicht getroffen. Vielmehr hat er sich über übertriebene Ansprüche beschwert, wie viel US-Geld die Ukraine erhalten hat. In einem Interview mit der **Associated Press** am 1. Februar erklärte er, dass zwar viele von 200 Milliarden Dollar an US-Hilfen sprechen, die Ukraine jedoch tatsächlich etwa 76 Milliarden Dollar erhalten habe, vornehmlich in Form von Waffen. Er weiß nicht, wo das gesamte zusätzlich angegebene Geld geblieben ist und bemerkt, dass die höheren Beträge vielleicht „auf dem Papier“ stimmen, laut einer **Übersetzung durch das Nachrichtenportal Ukrainska Pravda**.

Im Gegensatz zu einigen **viral gewordenen Social-Media-**

Beiträgen diesen Monat war dies kein Eingeständnis, dass die Hälfte der US-Hilfen an die Ukraine verschwunden sei. In Wirklichkeit sagte Selenskyj genau das, was Experten in den USA und anderswo **immer wieder hervorgehoben** haben: Ein großer Teil des Gesamtbudgets der US-Antwort auf den Krieg in der Ukraine fließt nicht als Geld an die ukrainische Regierung.

Wie Experten des Center for Strategic and International Studies (CSIS) **im letzten Mai schrieben**: „Die Vorstellung von ‚Hilfe für die Ukraine‘ ist irreführend. Trotz Bilder von ‚Paletten mit Bargeld‘, die an die Ukraine geschickt werden, wird etwa 72 Prozent dieses Geldes insgesamt und 86 Prozent der Militärhilfe in den Vereinigten Staaten ausgegeben. Der Grund für diesen hohen Prozentsatz ist, dass die Waffen, die in die Ukraine gehen, **in US-Fabriken hergestellt** werden, Zahlungen an US-Soldaten größtenteils in den USA ausgegeben werden, und sogar ein Teil der humanitären Hilfe in den USA ausgegeben wird.

In neuen Kommentaren gegenüber Reportern am Mittwoch berichtete **Reuters**, dass Selenskyj erklärte, die USA hätten etwa 67 Milliarden Dollar an Waffen und 31,5 Milliarden Dollar an Haushaltsunterstützung bereitgestellt.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at